



EINFÜHRUNG

Die Statuten eines Vereins sind dessen „Verfassung“ und regeln die wichtigsten Grundsätze dieser privatrechtlichen Organisation, die einen ideellen und nicht einen wirtschaftlichen Zweck verfolgt.

Grundlage des Vereinsrechts ist das **Schweizerische Zivilgesetzbuch (ZGB)**, das den Verein in Artikel (Art.) 60 bis Art. 79 ZGB regelt. Diese Bestimmungen kommen also auch zum Zuge, falls die Vereinsstatuten etwas selber nicht bestimmen. Sie gelten subsidiär.

Die Statuten des Vereins müssen in **schriftlicher** Form abgefasst sein und über den **Zweck des Vereins, seine Mittel und seine Organisation** Aufschluss geben (Art. 60 ZGB).

Wichtig in Bezug auf den Inhalt der Vereinsstatuten ist, dass es Bestimmungen gibt (vgl. Art. 63, Absatz (Abs.) 2 ZGB), deren Anwendung **von Gesetzes wegen** vorgeschrieben sind. Sie können also nicht abgeändert werden. Zu diesen **zwingenden** Bestimmungen des ZGB gehören:

- a) Art. 64, Abs. 3 – Einberufung der Vereinsversammlung durch ein Fünftel der Mitglieder;
- b) Art. 65, Abs. 3 – Recht auf Abberufung der Vereinsorgane bei wichtigem Grund;
- c) Art. 68 – Ausschliessung eines Mitglieds vom Stimmrecht (Interessenkonflikt);
- d) Art. 70, Abs. 2 – Austritt des Mitglieds ist zulässig mit Beachtung einer halbjährlichen Frist auf Ende des Kalenderjahres oder wenn eine Verwaltungsperiode vorgegeben ist auf deren Ende;
- e) Art. 75 – Schutz der Mitgliedschaft – Vereinsbeschlüsse die gegen Gesetz oder Statuten verstossen, können vom Mitglied, das nicht zugestimmt hat, vor Gericht innert Monatsfrist nach Kenntnisnahme angefochten werden.
- f) Art. 77 – Auflösung des Vereins bei dessen Zahlungsunfähigkeit sowie wenn der Vorstand nicht mehr statutengemäss bestellt werden kann.

Die zwingenden Bestimmungen müssen in den Vereinsstatuten nicht aufgeführt werden, da sie über den Statuten stehen.

Daneben hat ein Schützenverein alle weiteren Bestimmungen der Gesetzgeber (Bund, Kanton und Gemeinde) einzuhalten. Als exemplarisches Beispiel wird die *Schiessverordnung des Bundes* erwähnt¹. Alle für das Schiesswesen in der Schweiz relevanten Gesetze können hier aufgrund des Umfangs nicht aufgezählt werden.

Für Schützenvereine, welche Bundesübungen durchführen, sind einige Artikel zwingend in den Statuten aufzuführen. **Diese sind gelb hinterlegt.**

Die nachfolgenden **Musterstatuten** für einen Schützenverein stützen sich auf die **Statuten (Ausgabe 9. Mai 2022)** des Schweizerischen Schiesssportverbandes (SSV) ab. In diesen SSV-Statuten sind die Rechte und Pflichten der eigenen Mitglieder (d.h. der Verbandsmitglieder², der angeschlossenen Mitglieder, der Schweizer Schützenvereine im Ausland und der Ehrenmitglieder) aufgeführt und jedes dieser Mitglieder wird verpflichtet, sich dem Regelwerk des SSV zu unterstellen und den Schiesssport nach dessen Bestimmungen auszuüben. Diese SSV-Mitglieder haben aufgrund der SSV-Statuten dafür zu sorgen, dass gewisse Regelungen

¹ siehe SR 512.31 der systematischen Sammlung des Bundesrechts (vgl. www.admin.ch).

² Zu den Verbandsmitglieder gehören: **Kantonalschützenverbände** (ZHSV, BSSV, LKSV, KSVU, SKSG, KSGOW, KSGNW, GLKSV, ZKSV, FKSV, SOSV, KSVBS, KSVBL, SHKSV, KSV-AR, AIKSV, SGKSV, BSV, AGSV, TKSFTST, SVC WSSV, SNTS, ASGT und FJT), **Unterverbände** (SVBB, FSSV, SSVL, OSPSV, SVTS und ZSV) und **Mitgliedverbände** (SMV, VSSV und VSS).

auch von deren Mitgliedern d.h. auf die Schützenvereine selber angewendet werden. Deshalb werden diese Bestimmungen in diese Musterstatuten explizit und aus Transparenzgründen aufgenommen.

Insbesondere sieht Art. 11, Abs. 3 der SSV-Statuten Folgendes vor (Auszug Art. 11):

¹ *Das Verbandsmitglied hat folgende Pflichten:*

- a) *anerkennt die Statuten, Reglemente, Ausführungsbestimmungen und der Beschlüsse des SSV und derjenigen Organisationen, bei denen der SSV ebenfalls Mitglied ist.*
- b) *unterstellt sich der Disziplinargewalt der SSV-Rechtspflegeorgane und anerkennt deren Entscheide. **Dies gilt gleichzeitig für seine eigenen Mitglieder bis auf Stufe Schütze;***
- g) *stellt den Versicherungsschutz gemäss Vorgaben der USS-Versicherung für sich und seine eigenen Mitglieder sicher;*

³ *Die Verbandsmitglieder und die angeschlossenen Mitglieder anerkennen, dass die Pflichten gemäss Abs. 1 litera a), b) und g) sowie die nachfolgenden Bestimmungen Artikel 37, 41, 42, 51, 52 und 53 dieser Statuten und ungeachtet der eigenen Statuten zwingend anwendbar sind. **Sie stellen sicher, dass die Artikel 37, 41 und 50 für die eigenen Mitglieder ungeachtet der eigenen Statuten als zwingend anzuwenden sind.***

Demzufolge sind Art. 11, Abs. 1, litera a), b) und g) der SSV-Statuten (siehe oben) wie auch die Art. 37 (Sportliches Schiessen), Art. 41 (Ethik, Dopingbekämpfung und -prävention) und Art. 50 (Datenschutz) **zwingend** für jeden Schützenverein direkt anwendbar, der bei einem Verbands- oder angeschlossenen Mitglied des SSV selber Mitglied ist.

Zwingende Artikel, sei es durch Vorgabe des SSV oder von Gesetzes wegen, gelten für alle Vereine und sind grün hinterlegt. Diese sind in vorgelegter oder sinngemässer Form zu übernehmen. Die weiteren Artikel können individuell angepasst, gekürzt oder ergänzt werden.

Was die in den SSV-Statuten genutzten Begriffe anbelangt, so gelten die Definitionen der SSV-Statuten und des SSV-Organisationsreglements, die beide auf der SSV-Website zugänglich sind (www.swissshooting.ch).

Statuten

[Name des Schützenvereins]

genehmigt an der Vereinsversammlung vom [Tag, Monat, Jahr] in [Ort]
und in Kraft gesetzt am [Tag, Monat, Jahr]

Inhaltsverzeichnis

I.	Allgemeines	5
	Artikel 1 – Name und Sitz.....	5
	Artikel 2 – Zweck.....	5
	Artikel 3 – Zugehörigkeit.....	6
II.	Mitgliedschaft.....	6
	Artikel 4 – Mitgliederkategorien.....	6
	Artikel 5 – Gemeinsame Bestimmungen	6
	Artikel 6 – Aktivmitglied	7
	Artikel 7 – Passivmitglied	8
	Artikel 8 – Ehrenmitglied	8
	Artikel 9 – Aufnahme Aktivmitglied	8
	Artikel 10 – Erlöschen der Mitgliedschaft.....	9
III.	Organisation	9
	Artikel 11 – Organe.....	9
	Artikel 12 – Vereinsversammlung	9
	Artikel 13 – Zusammensetzung.....	10
	Artikel 14 – Kompetenzen der Vereinsversammlung.....	10
	Artikel 15 – Eingabe von Anträgen	10
	Artikel 16 – Vorankündigung und Einberufung	11
	Artikel 17 – Ausübung des Stimmrechts.....	11
	Artikel 18 – Abstimmungen	11
	Artikel 19 – Wahlen	11
	Artikel 20 – Vorstand.....	12
	Artikel 21 – Amtsdauer	12
	Artikel 22 – Voraussetzungen für die Wahl in den Vorstand	13
	Artikel 23 – Kompetenzen	13
	Artikel 24 – Vorstandssitzungen.....	14
	Artikel 25 – Revisoren.....	14
	Artikel 26 – Beschlussfassung und Quoren der Organe	14

Artikel 27 – Vollzug und Protokollierung der Beschlüsse.....	15
IV. Finanzen.....	15
Artikel 28 – Rechnungsjahr.....	15
Artikel 29 – Einnahmen	15
Artikel 30 – Ausgaben.....	15
Artikel 31 – Zeichnungsberechtigung.....	15
Artikel 32 – Haftung.....	16
Artikel 33 – Fonds und Stiftungen.....	16
V. Weitere Bestimmungen	16
Artikel 34 – SSV-Vorgaben.....	16
Artikel 35 – Grundlagen Schiesswesen ausser Dienst.....	16
Artikel 36 – Vereinsauflösung.....	16
VI. Schlussbestimmungen.....	17
Artikel 37 – Gleichstellung der Geschlechter	17
Artikel 38 – Datenschutz	17
Artikel 39 – Aufhebung bisheriger Bestimmungen.....	17
Artikel 40 – Übergangsbestimmungen.....	17
Artikel 41 – Genehmigung und Inkraftsetzung.....	18

I. Allgemeines

Artikel 1 – Name und Sitz

- ¹ Unter dem Namen (..... [Abkürzung]) besteht ein Verein im Sinne von Artikel 60 ff des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (ZGB).
- ² Die[Der] [Name des Vereins] wurde am [Datum/Jahr] gegründet.³
- ³ Sein Sitz ist in [Ort/Kanton; Alternativen: „Der Vorstand bestimmt den Ort des Vereinssitzes“ oder „Sein Sitz ist am Wohnort des Präsidenten.“].
- ⁴ Der Verein ist parteipolitisch und konfessionell neutral.

Artikel 2 – Zweck

- ¹ Die [Der][Name des Vereins] verfolgt folgenden Zweck:
[Beachte: Dies stellt eine mögliche Auswahl dar, die für den Verein selber anzupassen und/oder zu ergänzen ist].
- a) führt die obligatorischen und freiwilligen ausserdienstlichen Schiessübungen nach den gesetzlichen Bestimmungen des Bundes durch
 - b) fördert den Schiesssport und das Schützenwesen in seiner Gemeinde/seinem Einzugsgebiet⁴;
 - c) unterstützt Ausbildungs-, Trainings- und Wettkampfmöglichkeiten für Mitglieder und Interessierte;
 - d) organisiert Veranstaltungen, führt Schiessanlässe durch sowie nimmt mit seinen Mitgliedern an angebotenen Wettkämpfen teil;
 - e) bildet Jugendliche und Erwachsene in den vom Verein angebotenen Schiessdisziplinen aus;
 - f) koordiniert die Aktivitäten seiner Mitglieder und unterstützt die entsprechende Aus- und Weiterbildung der Vereinsfunktionäre;
 - g) fördert die Kameradschaft und Geselligkeit und pflegt sein Kulturgut wie seine Traditionen;
 - h) nimmt die Interessen der Mitglieder in den übergeordneten Verbänden und Organisationen des Schiesswesens wahr;
 - i) setzt sich für die Landesverteidigung ein;
 - j)
- ² Die/[Der] [Name des Vereins] erstellt zur Zweckerreichung Programme, Konzepte und Projekte, setzt diese zielgerichtet mit den für ihn geeigneten Massnahmen wie z.B. Reglementen, Verträgen und Beschlüssen um.
- ³ Zur Durchführung der ausserdienstlichen Schiessübungen steht dem .[Name des Vereins] grundsätzlich die [Name der Anlage] zur Verfügung
- ⁴ Sie/[Er] verfolgt keinen wirtschaftlichen Zweck. Erwirtschaftete Mittel werden im Sinne des Vereinszwecks eingesetzt.

³ Falls dieses Gründungsdatum eruiert werden kann.

⁴ Allenfalls das „Einzugsgebiet“ klar umschreiben.

Artikel 3 – Zugehörigkeit

- ¹ Die/[Der]..... [Name des Vereins] ist Mitglied:
- a) des[Name des entsprechenden Kreis-, Bezirks- oder Regionalschützenverbandes];
 - b) des [Name des jeweiligen Kantonalverbands bzw. Unterverbands resp. Mitgliedverbands⁵];
 - c) der USS Versicherung.
- ² Unter der Vereinsnummer [SAT-Admin. einsetzen] ist der Verein auch indirektes Mitglied des Schweizerischen Schiesssportverbandes (SSV).
- ³ Unter Vorbehalt der Zustimmung der ihm übergeordneten Verbände kann sich der [Name des Vereins] durch Beschluss weiteren Organisationen im Schiesssport anschliessen oder rechtlich Bindungen eingehen, soweit diese mit dem Vereinszweck vereinbar sind.

II. Mitgliedschaft

Artikel 4 – Mitgliederkategorien

- ¹ Die/[Der]..... [Name des Vereins] kennt folgende Mitgliederkategorien:
- a) Aktivmitglied;
 - b) Passivmitglied;
 - c) Ehrenmitglied.⁶
- ² Die Mitglieder dieser Kategorien verfügen über unterschiedliche in diesen Statuten festgelegte Rechte und Pflichten.
- ³ Der Vorstand kann zusätzliche Rechte und Pflichten in Reglementen für die einzelnen Mitgliederkategorien begründen. Diese Reglemente sind auf der Vereinswebsite zu publizieren.
- ⁴ Der Verein hat im Zeitpunkt der Inkraftsetzung dieser Statuten die im Anhang aufgeführten Personen als Mitglieder der verschiedenen Kategorien aufgenommen und anerkannt.⁷

Artikel 5 – Gemeinsame Bestimmungen

- ¹ Alle Vereinsmitglieder mit Stimm- und Wahlrecht (aktiv und passiv) sind obligatorisch in der Vereins- und Verwaltungsadministration (SAT-Admin) gemäss den SSV-Vorgaben zu registrieren und durch den Verein bei der Genossenschaft USS-Versicherungen zu versichern.

⁵ Siehe Abkürzungen der übergeordneten Verbände in Fussnote 2 oben. Evtl. weitere Zugehörigkeiten unter c) ff. anzufügen.

⁶ Allenfalls können zusätzliche Mitgliederkategorien definiert werden: z.B. Freimitglied, Gönner/Sponsor usw.

⁷ Damit verfügt dieser Verein im Zeitpunkt der Genehmigung dieser Statuten über eine korrekte Mitgliederliste zu den einzelnen Mitgliederkategorien. Dies hilft bei dessen Aktualisierung.

- 2 Mit der Mitgliedschaft unterstellt sich jedes Vereinsmitglied den Statuten, Reglementen und Ausführungsbestimmungen dieses Vereins und anerkennt die Beschlüsse der Vereinsorgane. Gleichzeitig anwendbar ist das Regelwerk der diesem Verein übergeordneten Verbände und die Anerkennung deren Beschlüsse. Das gleiche gilt gegenüber dem SSV.
- 3 Das Vereinsmitglied unterstellt sich ebenfalls der Disziplinargewalt der SSV-Rechtspflegeorgane und anerkennt deren Entscheide.
- 4 Die Zustellung an die zuletzt dem Verein gemeldete Anschrift oder E-Mail-Adresse erfüllt den statutenkonformen Versand.
- 5 Ausländer können unter Berücksichtigung der Ausführungsbestimmungen des SSV und der kantonalen und eidgenössischen Gesetze als Mitglieder aufgenommen und zu Schiessanlässen zugelassen werden. Für die Teilnahme an Bundesübungen ist eine Bewilligung der kantonalen Militärbehörde notwendig (Art. 12 der Verordnung des Bundesrates über das Schiesswesen ausser Dienst).
- 6 Angehörige der Armee und weitere Empfänger von Bundesleistungen, welche nur die Bundesübungen absolvieren, sind ohne persönliche Beitragsleistung zum Schiessen derselben zugelassen.
- 7 Schützen, welche nur die Bundesübungen schiessen wollen und für die der Verein kein Anrecht auf Bundesleistungen hat, sind ohne Beitritt zum Schützenverein zuzulassen. Es kann für die Absolvierung der Bundesübungen ein angemessener Unkostenbeitrag verlangt werden.
- 8 Von Nichtmitgliedern, deren freiwillige Tätigkeit sich auf die Teilnahme an Vorübungen zu den Bundesübungen beschränkt, kann ein Unkostenbeitrag erhoben werden. Weitere Verpflichtungen dürfen ihnen nicht auferlegt werden. Wer nur einen Unkostenbeitrag entrichtet, gilt nicht als Vereinsmitglied.

Artikel 6 – Aktivmitglied

- 1 Das Aktivmitglied ist eine natürliche Person, die durch Vereinsversammlungsbeschluss als Vereinsmitglied aufgenommen wurde.
- 2 Das Aktivmitglied verfügt über folgende Rechte:
 - a) Versammlungsrechte gemäss Art. 17;
 - b) Informationsrecht über Vereinsgeschäfte;
 - c) Teilnahmerecht an Vereinsveranstaltungen und Trainings sowie an Schiessanlässen des Vereins gemäss Jahresprogramm resp. an Schiesswettkämpfen Dritter gemäss Aufgebot;
 - d) Recht auf Aus- und Weiterbildung gemäss Vorgaben des Kursorganisations.
- 3 Das Aktivmitglied hat folgende Pflichten:
 - a) Angabe der Personalien mit zur Ausübung des Schiesssports relevanten Informationen sowie der aktuellen Wohn- und E-Mail Adresse;
 - b) Teilnahme an der Vereinsversammlung und an vom Vorstand beschlossener Fronarbeit;
 - c) Zahlung des jährlichen Mitgliederbeitrags und weiterer finanzieller Verpflichtungen gegenüber dem Verein wie gegenüber den übergeordneten Verbänden;
 - d) Mitwirkungspflichten gemäss Regelwerk und Beschlüssen der zuständigen Personen/Organisationen.
- 4 Minderjährige können mit schriftlicher Zustimmung des Inhabers der elterlichen Gewalt Aktivmitglied werden.

Artikel 7 – Passivmitglied

- 1 Das Passivmitglied ist eine natürliche [*Alternative*: ... „oder eine juristische Person“], das durch Einzahlung eines Passivbeitrages [*Alternative*: „Passiv- und/oder Gönnerbeitrages“] die Verbundenheit zum Verein ausdrückt und so automatisch diese Mitgliedschaft begründet.
- 2 Es übt den Schiesssport nicht aus.
- 3 Das Passivmitglied verfügt über folgende Rechte:
 - a) Teilnahme an der Vereinsversammlung aber ohne Versammlungsrechte gemäss Art. 17;
 - b) Auf Einladung des Vorstands Teilnahme an Veranstaltungen gemäss Jahresprogramm;
- 4 Das Passivmitglied hat folgende Pflichten:
 - a) Angabe der Personalien sowie der aktuellen Wohn- und E-Mail Adresse;
 - b) Zahlung des jährlichen Passivbeitrags [*Alternative*: „und/oder Gönnerbeitrags“].
- 5 Ohne Zahlung des Passivbeitrages [*Alternative*: „Passiv- und/oder Gönnerbeitrags“] geht diese Mitgliedschaft automatisch für das nächstfolgende Rechnungsjahr verloren.

Artikel 8 – Ehrenmitglied⁸

- 1 Ein Ehrenmitglied ist eine natürliche Person, die diesen persönlichen Titel auf Antrag des Vorstands durch die Vereinsversammlung als Anerkennung für geleistete Dienste zugesprochen erhält.
- 2 Der Titel kann vergeben werden, wenn:
 - a) die Person sich während mindestens zehn Jahren zugunsten des Vereins und dessen Zweck aktiv eingesetzt oder
 - b) sich im Schiesswesen durch besondere Verdienste hervorgetan hat.
- 3 Das Ehrenmitglied hat die gleichen Rechte und Pflichten wie das Aktivmitglied [*Alternative*: „ wie das Passivmitglied“].
- 4 Das Ehrenmitglied ist von der Zahlung des jährlichen Mitgliederbeitrags und anderer finanzieller Verpflichtungen gegenüber dem Verein [*Alternative*: .. „und übergeordneten Verbänden“⁹] befreit.
- 5 Die Ehrenmitgliedschaft erlischt durch Tod oder Aberkennung durch die Vereinsversammlung.
- 6 Eine Aberkennung kann erfolgen, wenn sich der Titelträger für den Verein als unwürdig erweist oder dieser den Ruf des Vereins dadurch belastet.

Artikel 9 – Aufnahme Aktivmitglied

- 1 Die Aufnahme als Aktivmitglied erfolgt auf Antrag des Kandidaten durch Beschluss der Vereinsversammlung.
- 2 Der Kandidat hat sein Aufnahmegesuch entweder mündlich an der Vereinsversammlung mitzuteilen oder schriftlich dem Präsidenten mindestens vier Wochen vor der Vereinsversammlung [*Alternative*: „Vorstandssitzung“] kurz begründet einzureichen.

⁸ „Ehrenpräsident“ ist ein weiterer Titel, der an vormalige Vereinspräsidenten vergeben werden könnte.

⁹ Die finanziellen Verpflichtungen gegenüber übergeordneten Verbänden hätte aufgrund der Erteilung der Ehrenmitgliedschaft der Verein selber anstelle des Ehrenmitglieds zu bezahlen, wenn solche dem Ehrenmitglied belastet werden. Beispiel: SSV-lizenziertes Ehrenmitglied).

- ³ Mit dem Antrag bestätigt der Kandidat, dass er die Statuten, Reglemente und Ausführungsbestimmungen des Vereins wie auch dessen Beschlüsse jederzeit anerkennt und dass er sich der Disziplinargewalt der SSV-Rechtspflegeorgane unterstellt und deren Entscheide anerkennt.
- ⁴ Der Beschluss der Vereinsversammlung ist endgültig und ist nicht zu begründen.

Artikel 10 – Erlöschen der Mitgliedschaft

- ¹ Die Mitgliedschaft erlischt durch Austritt, Ausschluss oder Tod, soweit diese Statuten nicht etwas anderes für einzelne Mitgliederkategorien bestimmen.
- ² Der Austritt eines Aktivmitglieds ist auf Ende des Rechnungsjahres möglich. Das Austrittsschreiben ist an den Vorstand zu richten und hat sechs Monate vor Ende des Rechnungsjahres schriftlich einzutreffen. Für das angebrochene Jahr ist der volle Mitgliederbeitrag geschuldet.
- ³ Ein Vereinsmitglied kann jederzeit durch den Vorstand ausgeschlossen werden, wenn es:
- a) das Regelwerk des Vereins wiederholt verletzt oder dessen Beschlüsse trotz schriftlicher Mahnung nicht Folge leistet¹⁰;
 - b) das Regelwerk der übergeordneten Verbände wiederholt verletzt oder deren Beschlüsse trotz schriftlicher Mahnung nicht Folge leistet; oder
 - c) sich der Vereinsmitgliedschaft als unwürdig erweist oder den Ruf des Vereins gefährdet.

III. Organisation

Artikel 11 – Organe

- ¹ Die Organe des Vereins sind:
- a) Vereinsversammlung¹¹;
 - b) Vorstand;
 - c) Revisoren.
- ² Der Vorstand erlässt die notwendigen Reglemente des Vereins und legt die interne Organisation fest.

Artikel 12 – Vereinsversammlung

- ¹ Die Vereinsversammlung ist das oberste Organ des Vereins.
- ² Sie kann als ordentliche oder ausserordentliche (a.o.) Mitgliederversammlung vom Vorstand einberufen werden.
- ³ Die ordentliche Vereinsversammlung findet jährlich in der Regel im 1. Quartal statt.
- ⁴ Verlangen mindestens ein Fünftel der Mitglieder eine ausserordentliche Vereinsversammlung, so hat der Vorstand diese spätestens sechs Wochen nach Eingang des schriftlichen Gesuchs und mit den verlangten Traktanden und Anträgen abzuhalten.
- ⁵ Der Präsident leitet die Vereinsversammlung, erteilt und entzieht das Wort und kann Störer aus dem Saal weisen.

¹⁰ z.B. Fehlende Zahlung des Mitgliederbeitrags;

¹¹ Andere Begriffe sind: Hauptversammlung oder Generalversammlung.

Artikel 13 – Zusammensetzung

- 1 Die Vereinsversammlung setzt sich aus folgenden Teilnehmern zusammen:
 - a) Aktivmitglieder;
 - b) Passivmitglieder;
 - c) Ehrenmitglieder;
 - d) Vorstand;
 - e) Revisoren.
- 2 Der Vorstand kann Gäste einladen. Diese haben keine Versammlungsrechte gemäss Art. 17.
- 3 Die Mitglieder haben persönlich zur Vereinsversammlung zu erscheinen. Eine Übertragung der Versammlungsrechte ist nicht zulässig.

Artikel 14 – Kompetenzen der Vereinsversammlung

- 1 Die Vereinsversammlung verfügt über alle Kompetenzen, die ihr nach Gesetz und nach diesen Statuten zufallen:
 - a) wählt die Stimmzähler;
 - b) genehmigt die Traktandenliste der ordentlichen Vereinsversammlung;
 - c) genehmigt das Protokoll der letzten Vereinsversammlung;
 - d) beschliesst endgültig über die Aufnahme bzw. den Ausschluss von Mitgliedern;
 - e) nimmt den Jahresbericht des Präsidenten zur Kenntnis;
 - f) nimmt die Berichte der Ressortleiter [*Alternative*: {„und/oder“} „Bereichsleiter“] zur Kenntnis;
 - g) nimmt den Bericht der Revisoren zur Kenntnis;
 - h) genehmigt die Jahresrechnung mit Bilanz und Erfolgsrechnung für das abgelaufene Rechnungsjahr;
 - i) genehmigt das Budget für das nächste Rechnungsjahr;
 - j) genehmigt die Mitgliederbeiträge und andere finanzielle Verpflichtungen gegenüber dem Verein;¹²
 - k) entlastet den Vorstand;
 - l) genehmigt das Jahresprogramm;
 - m) entscheidet über die Anträge des Vorstands und der Mitglieder;
 - n) wählt den Präsidenten;
 - o) wählt die übrigen Mitglieder des Vorstands;
 - p) wählt die Revisoren;
 - q) verleiht und aberkennt die Ehrenmitgliedschaft;
 - r) wählt Mitglieder des Vorstands und Revisoren ab;
 - s) genehmigt die Statuten und deren Änderungen;
 - t) genehmigt Mitgliedschaften des Vereins;
 - u) genehmigt eine Fusion oder die Auflösung des Vereins.

Artikel 15 – Eingabe von Anträgen

- 1 Die Mitglieder haben Anträge für die Vereinsversammlung schriftlich mindestens vier Wochen vor dem Treffen beim Vorstand einzureichen.
- 2 Der Vorstand kann neben den von Mitgliedern verlangten Traktanden weitere Punkte auf die Traktandenliste setzen und Anträge zur Beschlussfassung anfügen.

¹² z.B. Höhe der Bussen (Wegbleiben von der Vereinsversammlung), der Vereinsgebühren und –abgaben.

Artikel 16 – Vorankündigung und Einberufung

- ¹ Das Datum, die Zeit und der Ort der Vereinsversammlungen sind mindestens acht Wochen im Voraus auf der Vereinswebsite und per E-Mail an die Mitglieder [*Alternative*: „sowie im Schützenhaus und im Vereinslokal am Anschlagbrett“] anzukündigen.
- ² Der Vorstand beschliesst die Traktandenliste und der Versand der Einladung (Traktandenliste mit weiteren Sitzungsunterlagen) erfolgt mindestens drei Wochen vor der Versammlung per E-Mail an die Vereinsmitglieder.
- ³ Die auf diese Weise einberufene Vereinsversammlung ist beschlussfähig.

Artikel 17 – Ausübung des Stimmrechts

- ¹ An der Vereinsversammlung hat jedes anwesende, stimmberechtigte Mitglied eine Stimme.
- ² Der Stimmberechtigte hat seine Identität auf Nachfrage des Sitzungsleiters nachzuweisen.
- ³ Ein Vereinsmitglied ist vom Stimmrecht ausgeschlossen, wenn über ein Rechtsgeschäft oder ein Rechtsstreit zwischen ihm, seinem Ehegatten oder einer mit ihm in gerader Linie verwandten Person einerseits und dem Verein andererseits Beschluss zu fassen ist.¹³

Artikel 18 – Abstimmungen

- ¹ Über Anträge wird offen abgestimmt, sofern die Vereinsversammlung nicht etwas anderes beschliesst.
- ² Es gilt das relative Mehr (grössere Zahl) der abgegebenen Stimmen.
- ³ Bei geheimer Abstimmung gilt die Zahl der abgegeben, gültigen Stimmzettel zur Bestimmung des relativen Mehrs. Leere und ungültige Stimmzettel werden nicht mitgezählt.

Artikel 19 – Wahlen

- ¹ Wahlen finden offen statt, sofern die Vereinsversammlung nicht durch einfaches Mehr der anwesenden Stimmberechtigten etwas anderes beschliesst.¹⁴
- ² Im ersten Wahlgang gilt das absolute Mehr (mehr als die Hälfte) der abgegebenen Stimmen. Im zweiten und jeweils nachfolgenden Wahlgang gilt das relative Mehr der abgegebenen Stimmen.
- ³ Bei Stimmgleichheit zwischen zwei und mehr Kandidaten für denselben Sitz, findet eine Stichwahl unter diesen Kandidaten statt. Bei nochmaliger Stimmgleichheit gilt das Los des Sitzungsleiters.
- ⁴ Bei geheimer Wahl gilt die Zahl der abgegebenen, gültigen Wahlzettel zur Bestimmung des absoluten Mehrs. Leere und ungültige Wahlzettel werden nicht mitgezählt.

¹³ Entspricht der zwingenden Bestimmung von Art. 68 ZGB und wird hier deklaratorisch übernommen.

¹⁴ z.B. Antrag auf „geheime Wahl“ oder „Wahl in globo“ der übrigen Vorstandsmitglieder.

Artikel 20 – Vorstand

- 1 Der Vorstand ist das ausführende Organ des Vereins und besteht aus fünf Mitgliedern [Alternative mit einer nicht festen Anzahl von Mitgliedern: „mindestens fünf und maximal sieben Mitgliedern“], die von der Vereinsversammlung gewählt sind.¹⁵
- 2 Folgende Funktionen sind im Vorstand zu besetzen:
 - a) Präsident;
 - b) Vizepräsident;
 - c) Schützenmeister;
 - d) Aktuar;
 - e) Kassier.
 - f) [Alternative falls mehr als fünf Mitglieder vorgesehen sind: „Weitere durch den Vorstand selber festgelegte Funktionen.“¹⁶]
- 3 Mit Ausnahme des Präsidenten konstituiert sich der Vorstand selbst. Der Präsident leitet ebenfalls die Vorstandssitzungen und vertritt den Verein.
- 4 Ist der Präsident an der Ausübung seines Amtes verhindert, so übernimmt der Vizepräsident die Stellvertretung.
- 5 Ämterkumulation ist zulässig.¹⁷
- 6 Der Vorstand ist grundsätzlich ehrenamtlich tätig. Er hat Anrecht auf Vergütung der effektiven Spesen unter Vorlegung des Belegs.

Artikel 21 – Amtsdauer

- 1 Die Amtsdauer des Vorstands beträgt zwei Jahre [Alternative: vier oder andere Zahl Jahre].
- 2 Sie beginnt nach Abschluss der Vereinsversammlung, wo der Vorstand gewählt wurde und endet mit Abschluss derjenigen Vereinsversammlung, im übernächsten Jahr [Alternative: je nach Amtsdauer entsprechend anpassen].
- 3 Scheidet ein Mitglied während der Amtsdauer durch Tod, Ausschluss oder Rücktritt aus, so wählt die nächstfolgende Vereinsversammlung ein Vorstandsmitglied für die restliche Amtsdauer.
- 4 Besteht der Vorstand aus weniger als der Hälfte der gewählten Mitglieder, so berufen die Revisoren¹⁸ eine ausserordentliche Vereinsversammlung ein, bei der Ergänzungswahlen für die restliche Amtsdauer stattfinden.¹⁹

¹⁵ Der Vorstand besteht idealerweise aus einer ungeraden und fixen Zahl an Mitgliedern. Die Anzahl muss in den Statuten klar bestimmt sein.

¹⁶ Dazu gehören z.B. Ausbildungschef; Jungschützenleiter; Fähnrich; Chef Gewehr 10/50m, Chef Gewehr 300m, Chef Pistole; Abwart usw. Es ist zu bestimmen, ob diese Funktionen dem Vorstand zugehören.

¹⁷ Dieser Absatz ist notwendig, wenn mehr Funktionen als Vorstandsmitglieder in den Statuten aufgeführt sind.

¹⁸ Die Revisoren sind als zuständiges Organ ausgewählt, um im Fall des Gesamtrücktritts des Vorstands, eine statutenkonforme Lösung zu haben. Ein Fünftel der Mitglieder kann eine solche einberufen.

¹⁹ Eine Ersatzwahl ist geboten, denn wenn der Vorstand nicht statutenkonform besetzt werden kann, läuft der Verein Gefahr, dass er von Gesetzes wegen aufgelöst wird (Art. 77 ZGB).

Artikel 22 – Voraussetzungen für die Wahl in den Vorstand

- ¹ Nur Vereinsmitglieder [*Alternative: Aktivmitglieder*] sind in den Vorstand wählbar.²⁰
- ² Nach Vollendung des 70. Altersjahres [*Alternative: 75. Altersjahr*] kann sich ein Vorstandsmitglied nicht mehr zur Wiederwahl stellen. Eine laufende Amtsdauer kann jedoch beendet werden.
- ³ Wiederwahl ist zulässig. [*Alternative: Wiederwahl ist höchstens x-mal {Anzahl} zulässig.*]²¹

Artikel 23 – Kompetenzen

- ¹ Der Vorstand beschliesst über alle Geschäfte, die gemäss Gesetz und diesen Statuten weder der Vereinsversammlung noch den Revisoren zugewiesen sind.
- ² Der Vorstand hat insbesondere folgende Kompetenzen:
 - a) führt die laufenden Geschäfte;
 - b) erlässt die notwendigen Reglemente im Verein;
 - c) bereitet die Geschäfte der Vereinsversammlung vor und stellt die jeweiligen Anträge;
 - d) erarbeitet das Jahresprogramm;
 - e) bezeichnet in Ergänzung zu den Organen diejenigen Funktionen, die es zur Erfüllung des Vereinszwecks benötigt und erlässt dazu ein Pflichtenheft mit den jeweiligen Aufgaben und Kompetenzen;
 - f) bezeichnet die Amtsträger für die vorgenannten Funktionen und setzt diese ab;
 - g) genehmigt Verträge;
 - h) schliesst Kooperationen mit anderen Vereinen und/oder übergeordneten Verbänden ab;
 - i) hat zu allen Geschäften der Vereinsversammlung das Antragsrecht.
 - j) bestimmt Personen, die den Verein in übergeordneten Verbänden vertreten;
 - k) verfügt für nicht im Budget berücksichtigte Ausgaben über eine einmalige zusätzliche Ausgabenkompetenz von maximal CHF 3'000.00 [*Alternative: anderer Betrag festlegen*] im Geschäftsjahr.
- ³ Die Schützenmeister leiten die Bundesübungen und die freiwilligen Schiessübungen gemäss Schiessverordnung. Sie sind insbesondere für die Betreuung der schwachen und unerfahrenen Schützen verantwortlich. Für die Ausbildung gelten die Schiess- bzw. Schiesskursverordnung des VBS.
- ⁴ Die ESA-, Ordonnanz- oder J&S-Leiter sind zuständig für die Ausbildung, Sicherheit und den Schiessbetrieb.
- ⁵ Der Jungschützenleiter ist für die Ausbildung der Jungschützen verantwortlich. Er organisiert und leitet den Jungschützenkurs gemäss den Vorschriften des Bundes. Er erstellt die jeweiligen Berichte und Rapporte.
- ⁶ Der J&S-Leiter ist für die Ausbildung im Sportbereich verantwortlich. Er organisiert die Jugendausbildung im Verein.
- ⁷ Der Munitionsverwalter besorgt den Bezug, den zusätzlichen Ankauf und die Verteilung der Munition, die Verwertung der Hülsen sowie den Rückschub des Verpackungsmaterials.

²⁰ Beispiel einer Voraussetzung für die Wahl in den Vorstand. Solche Bedingungen sind frei vom Verein bestimmbar.

²¹ Der Verein bestimmt, ob eine Amtszeitbeschränkung und/oder eine Altersbeschränkung in den Statuten festzulegen ist. Der Wortlaut von Absatz 6 zeigt ein Beispiel einer Amtszeitbeschränkung auf und Absatz 7 eines einer möglichen Altersbeschränkung.

Artikel 24 – Vorstandssitzungen

- 1 Der Vorstand trifft sich so oft es die Geschäfte erfordern, aber mindestens dreimal [*Alternative*: „x-mal“ {Anzahl festlegen}] im Rechnungsjahr.
- 2 Der Präsident lädt per E-Mail zur Sitzung ein. Die Einladung erfolgt mindestens zehn Tage im Voraus und unter Zustellung der Traktandenliste mit allfällig weiteren Sitzungsunterlagen.
- 3 Jedes Vorstandsmitglied kann unter Angabe der Traktanden beim Präsidenten die Einberufung einer Sitzung verlangen. Diese hat innert drei Wochen stattzufinden.
- 4 Bei dringenden Angelegenheiten und sofern kein Vorstandsmitglied eine mündliche Beratung verlangt, ist die Beschlussfassung auf dem Zirkularweg (Post oder E-Mail) gültig.
- 5 Anstelle einer Sitzung kann eine mündliche Beratung und die Beschlussfassung auch per Telefon- oder Videokonferenz durchgeführt werden.

Artikel 25 – Revisoren

- 1 Die Vereinsversammlung wählt zwei Revisoren [*Alternative*: drei Revisoren] für die gleiche Amtsdauer wie den Vorstand.
- 2 Die beiden Revisoren einigen sich auf den Vorsitzenden und verfügen über Erfahrung im Rechnungswesen.
- 3 Die Revisoren haben Einsichtsrecht in alle Akten und können Vereinsmitglieder befragen.
- 4 Sie prüfen die Jahresrechnung und allfällige weitere Kassen im Verein sowie die Abrechnungen von Vereinsanlässen.
- 5 Sie erstatten der Vereinsversammlung schriftlich Bericht und unterbreiten die entsprechenden Anträge zur Beschlussfassung.
- 6 Falls von der Vereinsversammlung beschlossen, führen die Revisoren das Stimm- und Wahlbüro an einer Vereinsversammlung mit Wahlen.
- 7 Die Revision kann extern vergeben werden.

Artikel 26 – Beschlussfassung und Quoren der Organe

- 1 Nur ordnungsgemäss einberufene Vereinsversammlungen sowie Sitzungen des Vorstands und der Revisoren sind beschlussfähig.
- 2 Diese dürfen nur über ordnungsgemäss traktandierete Geschäfte beschliessen.
- 3 Bei den Sitzungen des Vorstands muss mindestens die Hälfte der Mitglieder und bei Sitzungen der Revisoren müssen alle Mitglieder anwesend sein, um rechtsgültig Beschlüsse zu fassen.
- 4 Für die Genehmigung der Statuten und eine Fusion des Vereins ist eine Zwei-Drittel-Mehrheit und für die Auflösung des Vereins eine Drei-Viertel-Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten erforderlich.
- 5 Bei Beschluss mit erhöhtem Quorum muss mindestens die Hälfte der stimmberechtigten Vereinsmitglieder gemäss aktuellem Mitgliederverzeichnis der SAT-Admin anwesend sein. Erreicht die Vereinsversammlung für die eine Auflösung traktandiert ist, dieses Anwesenheitsquorum nicht, so hat der Vorstand eine neue ausserordentliche Vereinsversammlung einzuberufen, an der mindestens eine Zwei-Drittel-Mehrheit der anwesenden Stimmen die Auflösung beschliessen kann.
- 6 Bei Stimmgleichheit bei Abstimmungen fällt der Versammlungs- resp. Sitzungsleiter den Stichentscheid.

Artikel 27 – Vollzug und Protokollierung der Beschlüsse

- 1 Beschlüsse sind im Protokoll festzuhalten. Die Protokolle sind am nächsten Treffen durch das entsprechende Organ zu genehmigen und zu archivieren.
- 2 Ein Beschluss eines Organs tritt sofort in Kraft ausser das Organ entscheidet anders.
- 3 Für die Organe ist der jeweilige Vorsitzende für den Vollzug zuständig ausser das Organ entscheidet anders.

IV. Finanzen

Artikel 28 – Rechnungsjahr

Das Rechnungsjahr entspricht dem Kalenderjahr. [*Alternative*: „Das Rechnungsjahr beginnt am 1. Juli und endet am 30. Juni des Folgejahres.“]

Artikel 29 – Einnahmen

1 Der Verein finanziert sich insbesondere durch folgende Einnahmen:

- a) Mitgliederbeiträge;
- b) Abgaben;
- c) Bussen;
- d) Gebühren;
- e) Schenkungen, Zuwendungen und Legate;
- f) Weitere Einkünfte aus Vereinstätigkeiten.

2 Die Mitgliederbeiträge für die jeweiligen Kategorien, Abgaben, Bussen und Gebühren werden durch die Vereinsversammlung für das nächstfolgende Geschäftsjahr genehmigt.

- 3 Der Vorstand ist berechtigt, die an übergeordnete Verbände abzuliefernden finanziellen Verpflichtungen den Vereinsmitgliedern weiter zu belasten.
- 4 Die jährlichen Mitgliederbeiträge sind am 31. März zur Zahlung fällig.

Artikel 30 – Ausgaben

- 1 Der Vorstand verwendet die Vereinsgelder gemäss genehmigtem Budget.
- 2 Er kann Ausgabenkompetenzen an Funktionäre und Amtsträger delegieren und betragsmässig festlegen.
- 3 Über vom Vorstand zusätzlich zum genehmigten Budget beschlossene Ausgaben ist an der Vereinsversammlung schriftlich Bericht zu erstatten.

Artikel 31 – Zeichnungsberechtigung

- 1 Der Vorstand beschliesst über die Zeichnungsberechtigung im Verein.
- 2 Mit Ausnahme des Bankverkehrs, wo der Kassier bis zu einem vom Vorstand bestimmten Betrag oder für bestimmte Bankgeschäfte einzeln zeichnen kann, gilt Kollektivunterschrift zu Zweien.

Artikel 32 – Haftung

- ¹ Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet ausschliesslich das Vereinsvermögen.
- ² Eine persönliche Haftung der Vereinsmitglieder ist ausgeschlossen.

Artikel 33 – Fonds und Stiftungen

- ¹ Der Verein kann für bestimmte Zwecke Fonds errichten. Über die Errichtung, Verwaltung und Aufhebung beschliesst die Vereinsversammlung.
- ² Die Fonds sind Bestandteil der Jahresrechnung. Sie sind gesondert zu verwalten und auszuweisen. Sie müssen aber in der Bilanz ersichtlich sein.

V. Weitere Bestimmungen

Artikel 34 – SSV-Vorgaben

- ¹ Für das Sportliche Schiessen gelten im Verein die vom SSV erlassenen *Regeln für das sportliche Schiessen (RSpS)*.
- ² Im weiteren gelten insbesondere im Verein die SSV-Bestimmungen in Sachen:
 - a) Dopingbekämpfung und -prävention;
 - b) Ethik;
 - c) Datenschutz.

Artikel 35 – Grundlagen Schiesswesen ausser Dienst

Für das ausserdienstliche Schiesswesen gelten insbesondere die Gesetzesbestimmungen des Bundes, namentlich die Verordnung des Bundesrates über das Schiesswesen ausser Dienst (SR 512.31), die Schiessverordnung VBS (SR 512.311), die Schiessanlagenverordnung (SR 510.512), die Technischen Belange der Schiessanlagen für das Schiesswesen ausser Dienst (SR 51.065) sowie das Verzeichnis der bewilligten Hilfsmittel zu Ordonnanzwaffen und zu den Bundesübungen zugelassenen Waffen (Form. 27.132); Weiter sind die Ausführungsbestimmungen des SSV für die Zulassung von Ausländern zu berücksichtigen.

Artikel 36 – Vereinsauflösung

- ¹ Die Auflösung des Vereins oder Fusion mit einem anderen Verein mit gleichem Zweck erfolgt durch eine Drei-Viertel-Mehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder.
- ² Bei einer Fusion mit einem Verein mit gleichem Zweck und gleichen übergeordneten Verbänden, gehen Archive, Vermögen und weiteres Vereinseigentum in den fusionierten Verein über.
- ³ Bei einer Auflösung des Vereins, wird das ganze Vermögen – gemäss Vereinsbeschluss – während max. 10 Jahren zur treuhänderischen Verwaltung an die Standortgemeinde der Schiessanlage übergeben. Sollte sich während der treuhänderischen Vermögensverwaltung ein Verein im Sinne von Artikel 60 ff (ZGB) und den gleichen übergeordneten Verbänden bilden, so geht das verwaltete Vermögen an diesen Verein über.

- 4 Bildet sich innert zehn Jahren seit dem Auflösungsbeschluss kein neuer Verein mit gleichem Sitz und Zweck, so geht das ganze Vermögen anteilmässig an die Betriebsgemeinde(n) der Schiessanlage über, welche dieses übernehmen und im eigenen Ermessen zur Unterstützung des Vereinswesens verwenden kann/können.

VI. Schlussbestimmungen

Artikel 37 – Gleichstellung der Geschlechter

- 1 Beziehen sich die Begriffe in diesen Statuten auf natürliche Personen, wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit auf die gleichzeitige Verwendung geschlechtlicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für alle Geschlechter.
- 2 Diese Gleichstellung gilt ebenfalls für alle Reglemente des Vereins.

Artikel 38 – Datenschutz

Durch die Beteiligung am Wettkampf willigt das Vereinsmitglied ein, dass seine persönlichen Daten (z.B. Name, Geburtsdatum, Verein, Wohnort, Bilder etc.) auf Start- und Ranglisten und/oder in den entsprechenden Medien publiziert, sowie während der Veranstaltung genannt werden dürfen. Durch die Teilnahme wird auch der Weitergabe dieser Daten an einen Auftragsbearbeiter, der für die Durchführung und/oder Resultatermittlung zuständig ist, zugestimmt.

Artikel 39 – Aufhebung bisheriger Bestimmungen

Diese Statuten ersetzen alle bisherigen Statuten vollständig, soweit die Übergangsbestimmungen nicht etwas Gegenteiliges vorsehen.

Artikel 40 – Übergangsbestimmungen

- 1 Ergeben sich mit der Inkraftsetzung dieser Statuten Widersprüche und Auslegungsfragen zum bisherigen Regelwerk, so entscheidet der Vorstand nach eigenem Ermessen und unter Berücksichtigung von allfälligen Bestimmungen des SSV.
- 2 Der Vorstand ist innerhalb eines Jahres seit Inkrafttreten dieser Statuten beauftragt, die bisherigen Reglemente des Vereins an diese neuen Statuten anzupassen und entsprechend in Kraft zu setzen.

Artikel 41 – Genehmigung und Inkraftsetzung

1 Die vorliegenden Statuten wurden am[Tag, Monat, Jahr] an der Vereinsversammlung des Vereins in[Ort] genehmigt.²²

2 Sie treten sofort in Kraft. [*Alternative:* „Sie treten am{Tag, Monat; Jahr} in Kraft.“] unter Vorbehalt der Genehmigung durch den[Name des übergeordneten Verband].

.....,

Ort Datum

Für den/die: [Name des Vereins]

.....

[Vorname und Name]

[Vorname und Name]

Präsident

Aktuar

Genehmigung durch den [Name des übergeordneten Verbandes]

.....,

Ort Datum

.....

[Vorname und Name]

[Vorname und Name]

Präsident

Aktuar

Vorstehende Statuten sind heute im Sinne der Vorschriften über das Schiesswesen ausser Dienst genehmigt worden.

.....,

Ort Datum

SICHERHEITSDIREKTION XX / Militärdirektion XX

.....

Der zuständige Vorsteher: Militärdirektor / Regierungsrat

²² Die Statuten des Vereins sind dem übergeordneten Verband je nach dessen Statuten zur Genehmigung zu unterbreiten. Es ist empfehlenswert, den Entwurf vor der eigenen Vereinsversammlung zur Vorprüfung einzureichen.